

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

**Fabricius, Johann Philipp
Breithaupt, Johann Christian**

Madras, 01.01.1753-31.12.1753

1. - 9. Januar 1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187597

Diarium der Madragischen Mission de Anno 1753.

Januarius

1. Am fünfzigsten Tag sind die Christen von unserer Tamilischen Gemeinde in ihre Wohnungen, feierlich versammelt und aufgemuntert worden, Gott um ein neues Grotz anzuflehen, nach Anbreitung der Worte Davids aus Ps. 51. 12. Die Portugiesischen Christen wurden in der Nachmittags Predigt die feinsten Wohlthaten und Proben der Göttlichen Barmherzigkeit für sich, die Gott dieser Mission von ihrem Anfang an bis jetzt bewirkt hat, und wozu wir uns selbst dienen lassen sollten, vorgestellt. Der Text war Ps. 125, 1. 2.
4. Wurden einige der Tamilischen Christen in ihren Wohnplätzen besucht und auf ihre Bereitwilligkeit zum Worte der Ermahnung, so an sie anrufen hienus geschickten, und welches sie auf nicht wieder wegschicken sollten, befragt nach zu kommen.
6. Gestern gegen Abend wurden alle die alten Brüder von Mambakam, denen auch eine unserer Christen, die Unbilligkeit der Gehren zu der, nun vorgestellt. Früher sind uns die 500. Pagoden, welchen die im vorigen, Jahr Diario Nov. 33. gemeldete Charitaet der H. Directeurs der Engl. Ost Indischen Compagnie, vom kaiserlichen Gouvernement gütigst anvertraut worden. Der Herr segnet dieselbe für ihre schon sehr geschätzte Prose, von mit unsen Christen und lieblichen Tugenden, wie auch des sammtlichen Gouvernements, Handel und Schiffahrt, und laßt durch ihre Indianische Settlements die Grundsätze von der Selbsteigenschaft Gottes und seiner Gnade sich unter die neuen Brüder fruchtbar ausbreiten.
8. Gestern wurde bei Pirisupakam, und sonach auch weiter hin in Kuchpa, kam mit einigen von unsern Brüdern zur Begegnung, wiederlegte den ersten ihrer unrichtigen Meinung davon, und gab den letzten den Beweis an die Brüder zu weiterer Auffassung und Selbsteigenschaft der Wahrheit.
9. Gegen Abend ging einer von uns nach Poetiseri und Periaseri und besuchte zwei Familien unserer Christen daselbst. Am selben Ort traf er einen sehr frommen

11. Ist in Sintatiripoetci vor der Pagode daselbst zweyehn Priester, wovon der
einer ein Meister der Pagode, der andere ein Lehrer der Tanchu,
von was, die Dindluffit ihre Vorrichtungen, und was der Götzen
Dienst vor einer abgesehen daser vor den Augen des Allmächtigen
Gottes ihre Befehle und Befehle sind, vorzulegen, und wie nötig es
dafür ist, sich beizugehen lassen zu lassen, gezeigt werden. Die geistlichen
den alles als Maßstab zu, wirsen aber das auf ihren Lauf und zu
geben, daß sie in dieser Anordnung wollen solche Vorrichtungen haben. Was
auf ihnen dann der sehr viel ihre Preden und die Furchtbarkeit ihrer Lere
zu Gemüth geführt werden.

18. Unser Herrschaftung geschehen bij Kerpakam. Derij Botträger zuerij an
Prigiden, und sinne an Muhamedaner.

Now